

# Abschied vom Seelsorger und Freund

Pater Norman ging ein wichtiges Stück Weges mit Pfarreiengemeinschaft - Pater Shaji begrüßt

Von unserer Mitarbeiterin  
Eva-Maria Frieder

**Ettringen/Markt Wald/Siebnach. Wehmütig, aber dennoch hoffnungsvoll gestaltete sich die Verabschiedung von Pater Norman, der nach drei Jahren die Pfarreiengemeinschaft Ettringen- Siebnach- Markt Wald verlässt und nach Dirlawang wechselt. Der Abschiedsabend zeigte deutlich, dass - trotz schwierigen Beginns - die drei Gemeinden menschlich zusammen gewachsen sind.**

Pionierarbeit leisteten die indischen Patres Norman und Michael, die mit Ettringen, Siebnach und Markt Wald vor drei Jahren die erste Pfarreiengemeinschaft im Bereich Mindelheim übernahmen - und damit zugleich die schwierige Aufgabe, drei bis dahin eigenständige Pfarrgemeinden unter einen Hut zu bringen.

Pater Michael, der Leiter der Gemeinschaft, bleibt weiter in Ettringen und wird bereits seit fünf Wochen von Pater Shaji unterstützt, der ins Pfarrhaus Markt Wald eingezogen ist. Pater Norman wurde von Bischof Dammertz mit dem Aufbau der Pfarreiengemeinschaft Dirlawang - Köngetried - Warmisried - Ober- und

Unteregg beauftragt. Dort wird er heute offiziell eingeführt.

Voll besetzt war nicht nur der festliche Abschiedsgottesdienst in der Ettringer Kirche, sondern auch der anschließende Stehempfang in der Turnhalle, den die Mitglieder aller drei Gemeinden ihrem scheidenden Pfarrer und seinem Nachfolger widmeten. Zeichen neu gewachsenen Zusammenhalts war der gemeinsame Auftritt aller drei Kirchenchöre, die unter der Leitung von Walter Fehle ein Ständchen brachten - eine bemerkenswerte Premiere.

Liebenswerte Darbietungen kamen auch vom Regenbogenchor Markt Wald, vom Liederkranz Ettringen und von der Siebnacher Stubenmusik.

Der Frauenbund hatte für das Büffet 1000 belegte Brötchen bereit gestellt. Herzliche Worte des Dankes für Pater Norman und des

Willkommens für Pater Shaj sprachen Pater Michael, die Bürgermeister Peter Gebler und Robert Sturm, die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Ludwig Ammann und Karl Dolp, die beiden Ministrantengruppen sowie Ettringens Kirchenpfleger Walter Scheitle.

Den Ansprachen war zu entnehmen, dass hier nicht nur ein Seelsorger, sondern auch ein Freund geht. Seine offene, herzliche Art, sein Humor und Witz, seine Freude an der Arbeit mit den Menschen und sein Schwung und Elan öffneten ihm - wie Sturm feststellte - ebenso viele Türen wie seine geistreichen, klugen Predigten.

Schlicht stellte sein Kollege Pater Michael fest: „Du bist uns ans Herz gewachsen. Danke für das wertvolle Geschenk deiner Begegnung.“

Die Ministranten dankten dem Priester mit einem selbst gedichteten Lied und zollten ihm höchstes Lob mit der Feststellung: „Du bist einer von uns, wir werden dich nie vergessen.“

Gebler verschwieg nicht die anfänglichen Ungerechtigkeiten und Widerstände, die gegen die Pfarreiengemeinschaft bestanden, und bat dafür um Verzeihung.

Mit Einfühlungsvermögen, Diplomatie und Ausdauer hätten die Patres sie überwunden



Pater Shaji

und die von oben verordnete Pfarreiengemeinschaft mit Leben erfüllt.

Den Dirlawangern versicherte er: „Ihr kriegt einen tollen Pfarrer!“ Norman selbst stellte fest, er habe von allen Menschen, denen er im Lauf dieser drei Jahre begegnet sei, etwas für sein Leben gelernt. „Ich gehe schweren Herzens, aber mit einem Herzen voller Dankbarkeit,“ sagte er. „Sie haben mein Leben bereichert. Ich nehme Ihre Freundschaft und Herzlichkeit mit. Wir wollen füreinander beten und dadurch unsere geistige Verbindung erhalten.“

[www.ettringen.info](http://www.ettringen.info) - Archiv Dr. Kleint



Sie leisteten Pionierarbeit in der ersten Pfarreiengemeinschaft der Region: Pater Norman (links) und Pater Michael.  
Bilder: Frieder